

JOURNAL

FÜR PRIVATE MEDIZIN



Orthopädie

Die Künstler der Knochen

Immuntherapie

Neueste Behandlungen bei Krebs

Osteuropa

Die Marketingaktivitäten der WPK



BEREICH PFLEGE

Höchste Punktezahl
im Anforderungsprofl
der privaten
Krankenversicherungen

Jahrgang 24

03/2019

Preis: € 1,45

www.wpk.at

DER NEUE ŠKODA SUPERB



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



Was wirklich zählt – Perfektion im Detail.

Der neue ŠKODA SUPERB zeigt mit seiner ausdrucksstarken Designsprache reichlich Selbstbewusstsein. Ein herausragendes technisches Merkmal sind die innovativen Matrix LED-Scheinwerfer. Diese sorgen für noch mehr Sicherheit und Komfort. Auch das Interieur vereint Qualität und Funktionalität. Der SUPERB SCOUT erweitert die ŠKODA Familie und tritt erstmals auch im markanten Offroad-Look auf. Mit dem SUPERB iV mit Plug-in-Hybridantrieb feiert ŠKODA eine weitere Premiere und startet in das Zeitalter der Elektromobilität. Lassen Sie sich bei einer Probefahrt von den sensationellen Neuheiten überzeugen. **Jetzt bei Ihrem ŠKODA Betrieb.**

Symbolfoto. Stand 10/2019. Details bei Ihrem ŠKODA Berater.

Verbrauch: 4,2–7,1 l/100 km. CO₂-Emission: 110–161 g/km.

skoda.at

facebook.com/skoda.at

youtube.com/skodaAT

instagram.com/skodaAT



Prim. Dr. Walter Ebm
Vorstand der Wiener Privatklub Holding AG

Haus der Ärzte für Ärzte

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Wiener Privatklub sieht sich als Haus der Ärzte für Ärzte. Das bedeutet: Wir stehen für die Interessen der Ärzteschaft gegenüber Versicherungen und auch gegenüber Patienten.

Zum einen bietet die Wiener Privatklub den Ärzten eine starke Unterstützung in den Verhandlungen mit den Versicherungen. Zum anderen bemühen wir uns auch um die wirtschaftlichen Interessen der Ärzte, vor allem durch die zusätzliche Bewerbung ausländischer Patienten.

Dank der Aktivitäten unserer großen Marketing-Abteilung kommen auch zahlreiche Patienten vor allem aus Osteuropa zur Behandlung an die Wiener Privatklub. Dies hat dazu geführt, dass die Summe der ärztlichen Honorare von ausländischen Patienten in der letzten Zeit deutlich gestiegen ist. Wir verzeichnen dabei Wachstumsraten von jährlich bis zu 20 Prozent.

Nicht zuletzt unterstützen wir Ärzte beim Sprung aus der Angestelltentätigkeit in die Selbstständigkeit. Daher bieten wir unseren Belegärzten künftig auch eine kostenlose Berufsunfähigkeits- und Betriebsunterbrechungsversicherung.

Als Haus der Ärzte für Ärzte fühlen wir uns dafür verantwortlich – zum Wohle der Patienten.

Herzlichst, Ihr

Prim. Dr. Walter Ebm

IMPRESSUM / OFFENLEGUNG

Medieninhaber: Verein der Freunde der Wiener Privatklub, Pelikangasse 15, 1090 Wien
Herausgeber und Verleger: Wiener Privatklub
www.wiener-privatklub.com/de/presse-download/wpk-journal/
Produktion und Durchführung: Medizin Medien Austria, Grünbergstraße 15, 1120 Wien
Redaktion: Mag. Michael Krassnitzer, MAS, Mag. Karin Martin, Mag. Eva Posch (Lektorat)
Grafik: Hans Ljung
Anzeigenverkauf: Medizin Medien Austria GmbH, Birgit Gasser, Tel.: 01/546 00-510
E-Mail: sales@medizin-medien.at
Coverfotos: Getty Images – Jan-Otto; Porträts (wenn nicht anders angegeben): WPK
Druck: Friedrich Druck & Medien GmbH, Zamenhofstraße 43-45, 4020 Linz
 DVR 0743445



ORTHOPÄDIE

Foto: Getty Images – Jan-Otto



IMMUNTHERAPIE

Foto: Getty Images – Catalin Rusnac



AMBASSADORS' COCKTAIL

Foto: Ouriel Morgensztern | Photographer

- 04 Orthopädie und Unfallchirurgie
- 06 Krebs: Die Immunabwehr aktivieren
- 08 Interview: Osteuropa im Fokus
- 12 Neues am Ambassadors' Cocktail
- 14 Versicherung für Belegärzte
- 16 Spitzenmediziner an der WPK
- 17 Pflege: Eine sinnvolle Arbeit
Seniorenzentrum: Hohe Lebensqualität
- 18 WPK-Intern

Bei Endoprothesen findet sich höchste Kompetenz an der WPK.

Künstler der Knochen

Knochtumoroperationen, Knie- und Hüftgelenkersatz, arthroskopische Chirurgie: Auf dem Gebiet der Orthopädie, Traumatologie und Unfallchirurgie ist die Wiener Privatklinik top.



■ Wer die Wiener Privatklinik (WPK) kennt, weiß, dass Orthopädie und Traumatologie hier einen besonderen Stellenwert genießen. Eine Reihe von absoluten Top-Medizern aus diesem Fachgebiet sind an

reichen Ehrenmitgliedschaften und Auszeichnungen geehrte Vorreiter auf dem Gebiet der Endoprothetik zum Ehrenpräsidenten der International Society of Limb Salvage (ISOLS) ernannt.

Patienten mit muskuloskelettalen Tumoren chirurgisch behandelt. „Weil die WPK so gut ausgerüstet und organisiert ist, kann man hier selbst die komplexesten Beckenknochtumorresektionen oder Wirbelsäulentumoroperationen durchführen“, betont Prof. Kotz, der aber auch einen großen Namen auf dem Gebiet des Kniegelenkersatzes hat. „In der Knie-Endoprothetik werden an der Wiener Privatklinik die modernsten Techniken eingesetzt“, so der Spitzenmediziner. Dazu gehören etwa die für jeden Patienten individuell entworfenen und hergestellten Knie-Endoprothesen.



„Weil die WPK so gut ausgerüstet und organisiert ist, kann man hier selbst die komplexesten Beckenknochtumorresektionen oder Wirbelsäulentumoroperationen durchführen.“

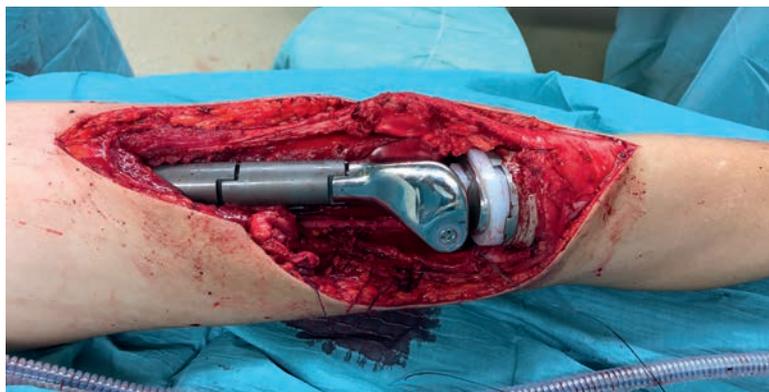
Univ.-Prof. Dr. Rainer Kotz, ärztlicher Direktor der WPK

der Privatklinik tätig, allen voran Univ.-Prof. Dr. Rainer Kotz, seit 2010 ärztlicher Direktor der WPK. Gerade erst wurde der bereits mit zahl-

Prof. Kotz leitet an der WPK ein knochenorthopädisches Tumorzentrum, wo er gemeinsam mit Adj. Prof. (Malaysia) Dr. Farshid Abdolvahab

Künstliche Gelenke

Endoprothetik ist auch das Fachgebiet von Univ.-Prof. Dr. Alexander Giurea, der seit 2001 Leiter des Endoprothesenteams an der Wiener Universitätsklinik ist. An der WPK, so erklärt er, werden für Knie- und Hüft-Endoprothesen die allerneuesten Materialien verwendet, unter anderem Keramik-Keramik-Gleitpaarungen, die keinen Abrieb erwarten lassen, hochvernetzte Kunststoffe, die eine höhere Lebensdauer haben, Titanprothesen mit einer speziellen Beschichtung, die das Knochenein-



Tumorprothese bei Osteosarkom des Oberschenkelknochens bei einem 15-jährigen männlichen Patienten.

KURZINFO

- Künstliche Knie- und Hüftgelenke
- Sportverletzungen und andere Erkrankungen
- Komplexe orthopädische Eingriffe

wachsen fördert, sowie Spezialprothesen mit antiallergischer Beschichtung speziell für Metallallergiker. Prof. Giurea wendet an der WPK die intraoperative Computernavigation bei Knie-Prothesen an, um eine optimale Implantatlage und Weichteilbalancierung zu gewährleisten.

„Während der Operation werden Schmerzmedikamente und gerinnungsfördernde Substanzen appliziert, um den Blutverlust zu verringern und den Schmerzpegel zu senken“, erläutert Prof. Giurea. Auch ein autologes Blutrückgewinnungssystem gehört zur Ausstattung der WPK. Standard ist auch ein perioperatives Infektionsmanagement, in dem die Haut vor der Operation dekontaminiert und Antibiotika verabreicht werden. „Damit die Mobilisierung möglichst früh erfolgen kann, werden allermodernste Implantati-



„Auf Basis einer Computertomographie wird ein virtuelles 3D-Modell des Knies erstellt. Auf diese Weise sieht der Operateur besser, wo er die Prothese platzieren soll, als mit freiem Auge.“

Prim. Dr. Werner Anderl

wendet, um für den Patienten individuell angepasste „Schnittlehren“ (eine Art Schablone) für die Implantation der Prothese herzustellen.

„Für die Qualität des Protheseneinbaus ist das ein wesentlicher Fortschritt“, bekräftigt Prim. Anderl. Mit dem Knieprothesensystem MyKnee® hat er ein solches System sogar selbst entwickelt. Seit 2010 hat Prim. Anderl damit 4.590 Patienten mit seinem OP-Team operiert. Die Technik der individuellen Schnittblöcke sowie die 3D-Planungen hat der Orthopäde und Sportmediziner

Schurz, Facharzt für Sporttraumatologie und Spezialist für arthroskopische Chirurgie, zu den herausragenden Vertretern.

Die klassischen Verletzungen im Knie sind die Meniskusverletzung sowie die Verletzung des vorderen Kreuzbandes. Beide können mittels minimal-invasiven Eingriffs gut behandelt werden.

Bei den chronischen Beschwerden der Schulter steht an oberster Stelle das Schulter-Engpass-Syndrom, auch



Impingement-Syndrom oder „Kalkschulter“ genannt. „Dieses Syndrom lässt sich entweder vorzeitig mit Physiotherapie auffangen oder kann mittels Schlüsselloch-Chirurgie gut behandelt werden“, erklärt Dr. Schurz. Ein häufiges Problem der Schulter ist auch ein Sehnenabriss bzw. eine Verletzung der Rotatorenmanschette, einer wichtigen Gruppe von Muskeln. „Das geht mit einem Funktionsverlust der Schulter einher und sollte auf minimal-invasivem Weg operativ rekonstruiert werden“, wie Dr. Schurz erläutert.

„Innere Hemipelvektomie“ eines Chondrosarkoms des linken Beckens, das nach extrakorporaler Bestrahlung wieder replantiert wurde.



„Damit die Mobilisierung möglichst früh erfolgen kann, werden allermodernste Implantationsmethoden eingesetzt.“

Univ.-Prof. Dr. Alexander Giurea

onmethoden eingesetzt, die eine sehr muskelschonende Operation ermöglichen“, unterstreicht Prof. Giurea. Eine enge Kooperation mit Prim. Dr. Andreas Kainz, Leiter der Abteilung für Physikalische Medizin, und seinem Team ist hier der Schlüssel zum Erfolg.

Dreidimensionale Modelle

Auch Prim. Dr. Werner Anderl ist ein Spezialist für Schulter- und Knie-Endoprothetik. Er erläutert zwei Neuerungen, die sich in der Orthopädie – und natürlich auch an der WPK – wachsender Beliebtheit erfreuen: präoperative 3D-Planung und patientenspezifische Instrumente. „Das bedeutet, dass auf Basis einer Computertomographie ein virtuelles 3D-Modell des Knies erstellt wird“, erklärt er: „Auf diese Weise sieht der Operateur besser, wo er die Prothese platzieren soll, als mit freiem Auge.“ Dieses Modell wird auch dazu ver-

mittlerweile auch auf die Schulterprothesenchirurgie übertragen und gemeinsam mit dem US-Unternehmen Arthrex ein 3D-Planungssystem sowie neue Schulterprothesenimplantate entwickelt.

Sportverletzungen

Zum Glück führen chronische und degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates sowie sportbedingte Verletzungen nicht gleich zu einem Gelenkersatz. Auch für die minimal-invasive arthroskopische Knie-, Schulter- und Sprunggelenkschirurgie ist die WPK eine erste Adresse. Hier gehört OA Dr. Mark



„Das Schulter-Engpass-Syndrom lässt sich entweder vorzeitig mit Physiotherapie auffangen oder kann mittels Schlüsselloch-Chirurgie gut behandelt werden.“

OA Dr. Mark Schurz



Die Immunabwehr aktivieren

Neue Ansätze für die Verwendung der Immuntherapie: Aktuelle Studien klingen vielversprechend. Von Univ.-Prof. Dr. Christoph Zielinski

Die immunologische Therapie bei Krebs hat sich in den letzten vier Jahren wie ein Lauffeuer verbreitet: War bis 2015 nur der schwarze Hautkrebs (das „maligne Melanom“) als Indikation registriert, so sind es seit Mitte 2015 bis Anfang 2019 insgesamt 15 verschiedene Krebsarten

aktiv inaktivieren können und sich damit vor einem direkten Angriff durch diese sonst immunologisch aktiven Zellen schützen. Die Immuntherapie besteht nun darin, dass sie diese die Immunzellen inaktivierende Brückenbildung zwischen Tumorzelle und immuno-

logischer Effektorzelle blockiert und dadurch die Immunabwehr gegen Tumorzellen aktiviert. Als Ergebnis davon kann die immunologisch kompetente, nunmehr aktivierte Zelle die Tumorzelle aktiv zerstören.

Neue Indikationen

Ergebnisse der letzten Tage lassen auch auf eine der Chemotherapie vergleichbare Wirksamkeit bei fortgeschrittenem Magenkrebs hoffen. In Kombination mit Chemotherapie erzielt die Immuntherapie auch bei Lungenkrebs und bei Brustkrebs mit besonderen Eigenschaften gute und der alleinigen Chemotherapie überlegene Ergebnisse. In Frühstadien und zur Vermeidung der Neuerkrankung sind bisher aber nur bei schwarzem Hautkrebs – dort aber beachtliche – Erfolge erzielt worden.

Wie eine Impfung

Was für Neuigkeiten gibt es nun für die Verwendung von Immuntherapien bei Krebserkrankungen?



„Immuntherapien sind bei Krebserkrankungen in unterschiedlichen Stadien zugelassen, und werden an das jeweilige Erkrankungsstadium angepasst.“

Univ.-Prof. Dr. Christoph Zielinski

und Krankheitsstadien, bei denen sich die Immuntherapie in Studien bewährt hat und somit von den US-amerikanischen und europäischen Regulatorbehörden registriert wurden.

Krebszellen schützen sich

Worin beruht die Immuntherapie bei Krebs? Krebszellen haben die Eigenschaft, dass sie die sie umgebenden Zellen des Immunsystems

gischer Effektorzelle blockiert und dadurch die Immunabwehr gegen Tumorzellen aktiviert. Als Ergebnis davon kann die immunologisch kompetente, nunmehr aktivierte Zelle die Tumorzelle aktiv zerstören.

Wo sind bisher Erfolge mit der Immuntherapie erzielt worden? Immuntherapie bei Krebs wurde bisher erfolgreich bei einer Vielzahl von Tumoren eingesetzt. Prinzipiell gilt aber, dass sie beim Großteil der

Erste Ergebnisse bei schwarzem Hautkrebs haben gezeigt, dass die Verwendung von Immuntherapie vor der Entfernung des Tumors (eine sogenannte „neoadjuvante“ Therapie) zu besseren Erfolgen führen könnte als deren Einsatz nach der Entfernung des Tumors.

Auf der Suche nach einer Erklärung bietet sich die Überlegung an, dass bei fortwährendem Bestehen des Tumors die Immuntherapie dazu führt, dass sich die immunologischen Zellen noch besser gegen die immunologisch relevanten Tumoreigenschaften richten und vergleichsweise wie mittels einer Impfung dagegen mobilisiert werden können.

Analoge Ergebnisse gibt es ansatzweise auch bei Lungenkrebs, der vor einer Operation mittels Immuntherapie gut therapierbar zu sein scheint, aber auch – wie gerade gemeldet – bei einer bestimmten Brustkrebsart, bei der gute Erfolge mittels einer Kombination einer Immuntherapie mit Chemotherapie vor der Tumorentfernung erzielt werden konnten. Hier werden die Daten ge-

nau zu analysieren und dann zu interpretieren sein.

Mit Spannung erwartet

Immer mehr scheint es aber dazu zu kommen, dass bei bestimmten Tumoren mit ganz bestimmten, für das Immunsystem relevanten Eigen-

schaften die Immuntherapie eine besonders interessante Behandlungsform in eventuell verschiedenen Krankheitsstadien darstellen könnte. Hier werden derzeit laufende klinische Studien die von uns mit Spannung erwarteten Antworten liefern.



Für Tumore mit ganz bestimmten genetischen Eigenschaften ist die Immuntherapie eine besonders interessante Behandlungsform.



AKUTVERSORGUNG RUND UM DIE UHR: +43 1 401 80-5555

Eine Nummer mit Mehrwert

Neben der bereits vor einigen Jahren eingeführten „Notfallkarte“ für unsere Stammpatienten bietet die Wiener Privatklinik (WPK) jetzt im unfallchirurgischen/orthopädischen Bereich eine Belegfacharztbereitschaft rund um die Uhr an. Wenn's wirklich wehtut, ist rasche Hilfe besonders wichtig!

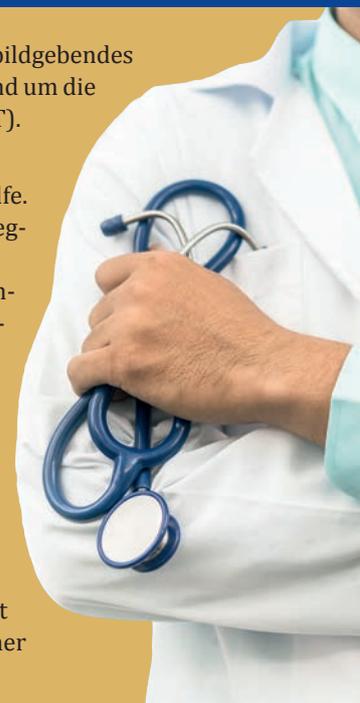
Der Ablauf

- Sie verletzen sich und brauchen rasche Hilfe.
- Sie rufen +43 1 401 80-5555, schildern kurz Ihr Problem und werden sofort mit einem unserer Allgemeinmediziner mit Notfalldiplom verbunden.
- Dieser entscheidet in Abstimmung mit Ihnen über die nächsten Schritte und führt – falls Sie sich für eine Behandlung in der WPK entscheiden – auch die Erstbegutachtung durch. Hier wird entschieden, ob zusätzliche Belegfachärzte hinzugezogen werden müssen, und geprüft, ob eine sofortige Behandlung in der WPK durchgeführt werden kann.
- Wenn notwendig, ist eine belegfachärztliche Beratung oder Behandlung in kürzester Zeit möglich.

- Ist zur Abklärung Ihres Problems ein bildgebendes Verfahren notwendig, steht dieses rund um die Uhr zur Verfügung (Röntgen, CT, MRT).

Ihre Vorteile

- Rasche Erstbegutachtung und Ersthilfe.
- Kompetente und rasche Hilfe von Belegfachärzten, sofern notwendig.
- Als Privatpatient werden Sie das angenehme Ambiente der WPK schätzen.
- Bevorzugte Aufnahme in den stationären Bereich, sofern dies notwendig sein sollte.
- Aufgrund der ausgezeichneten Ausstattung kann die gesamte Diagnostik in den Räumlichkeiten der WPK durchgeführt werden (z. B. ist die WPK die einzige private Klinik mit einem PET-CT – in Kürze auch mit einer Strahlentherapie!).





Ärzte und Patienten profitieren

Prim. Dr. Walter Ebm, Vorstand der Wiener Privatklinik-Gruppe, über das Engagement der Wiener Privatklinik in Osteuropa.

■ An der Wiener Privatklinik (WPK) steigt der Anteil der Patienten aus Osteuropa seit Jahren kontinuierlich an. Warum ist das so?

Prim. Dr. Ebm: Medizinische Versorgung und Infrastruktur sind in diesen Ländern großteils nicht auf dem Niveau, wie wir es hierzulande kennen. Wenn man zum Beispiel in Ru-

aufgrund seiner geographischen Lage und seiner historischen Beziehung zu diesen Ländern ist Wien für viele dieser Patienten attraktiv. Dann ist da auch der Nimbus der Wiener Medizinischen Schule, von dem Österreich noch immer zehrt.

Kennt man die WPK in diesen Ländern?

men, Marketing in diesen Ländern zu betreiben und diesen Patienten den Zugang zur WPK so einfach wie möglich zu machen. In Rumänien haben wir mittlerweile zwei Büros zur Patientenvermittlung, in der rumänischen Hauptstadt Bukarest und im westlichen Teil des Landes, in Timișoara.

Wie wird die WPK in den osteuropäischen Ländern beworben?

Da geht es nicht nur um direktes Marketing. In diesen Ländern gibt es viele spezialisierte Agenturen, die Patienten in den Westen vermitteln. Wir stehen in sehr engem Kontakt mit diesen Agenturen, um Patienten an der WPK behandeln zu dürfen. Wir pflegen auch gute Kontakte zu den medizinischen Einrichtungen und den Ärzten vor Ort. Auch reisen immer wieder Mediziner, die an der WPK tätig sind, in die Region, um dort Vorträge zu halten.

Worauf wird das Hauptaugenmerk bei der Vermarktung der WPK in Osteuropa gelegt?

Wir konzentrieren uns auf unsere Schwerpunkte, etwa Gefäßmedizin oder Orthopädie (siehe Seiten 4/5). Eines unserer Aushängeschilder ist das WPK Central European Acade-



„Die österreichischen Ärzte bekommen durch unsere Aktivitäten zusätzliche Patienten und damit ein zusätzliches Einkommen.“

Prim. Dr. Walter Ebm

mänien ein Krankenhaus besucht, fühlt man sich im Vergleich zu Österreich um 40 bis 50 Jahre zurückversetzt. Aus diesem Grund wollen sich viele Patienten aus dieser Region im westlichen Ausland behandeln lassen. Mir ist klar, dass sich das nur eine kleine Schicht von Patienten leisten kann – aber diesen bieten wir die beste Qualität der Behandlung nach den aktuellsten medizinisch-wissenschaftlichen Standards.

Aus welchem Grund zieht es diese Patienten ausgerechnet nach Wien?

Die WPK hat sich einen sehr guten Ruf in dieser Region aufgebaut. Sehr viele Ärzte, die an der Wiener Universitätsklinik beziehungsweise am AKH arbeiten, behandeln auch Patienten an der WPK. Das hat sich herumgesprochen.

Setzt die WPK aktiv Schritte, um Patienten aus dem östlichen Ausland zu bekommen?

Darum bemühen wir uns bereits seit einem Jahrzehnt. Die WPK hat ein Team von mehr als zehn Mitarbeitern, die sich nur der Aufgabe wid-

KURZINFO

- Die WPK forciert das Marketing in Osteuropa
- Die Zahlen osteuropäischer Patienten steigen ständig
- Ärzte und österreichische Patienten profitieren

my Cancer Center, das eine umfassende Diagnose, Behandlung und Nachsorge von Krebserkrankungen möglich macht. In den osteuropäischen Ländern sind die neuesten medizinischen Therapien gegen Tumorerkrankungen nicht verfügbar. Auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit, welche für die moderne Krebsbehandlung unabdingbar ist – Stichwort: Tumorboard –, ist dort noch nicht so weit vorangeschritten.

Strahlentherapie Center

Anfang 2020 wird ein Strahlentherapie Center an der Wiener Privatklinik eröffnet, wodurch neben onkologischer Chirurgie, Chemotherapie und Immuntherapie auch die onkologische Strahlentherapie angeboten wird. Somit wird die WPK das erste private Krankenhaus in Österreich sein, welches alle onkologischen Therapieformen unter einem Dach anbietet.

Was haben die Belegärzte der WPK von diesen Aktivitäten?

Die österreichischen Ärzte bekommen dadurch zusätzliche Patienten und damit ein zusätzliches Einkommen. Die Honorare bei ausländischen Patienten liegen um 30 bis 50 Prozent höher als bei österreichischen Patienten. Das liegt daran,



Nicoleta Burnete, WPK-Büro Timișoara (7. v. re.); Letitia Salom, WPK-Büro Bukarest (3. v. re); Dr. Simona Dunarintu, Senologica Radiology Clinic Timișoara (6. v. re.); Carmen Rusmir Walitschek, Zoppas Industries Romania (5. v. re).

dass die österreichischen Zusatzversicherungen mit sehr strikten Reglementierungen verbunden sind.

Haben eigentlich auch die österreichischen Patienten der WPK Vorteile vom Engagement der Privatklinik in Osteuropa?

„Von der Ausstattung der Privatklinik, der Infrastruktur und den medizintechnischen Geräten profitieren auch die Patienten aus Österreich.“

Prim. Dr. Walter Ebm

Der höhere Umsatz, den wir durch die Patienten aus dem Ausland lukrieren, erlaubt uns, die Ausstattung der Privatklinik, die Infrastruktur und die teuren medizintechnischen Geräte ständig zu verbessern.

Davon profitieren auch die Patienten aus Österreich. Die bei der Krebsdiagnose wichtige SPECT/CT, PETCT-Untersuchungsmethode oder die künftige Strahlentherapie, die demnächst am Gelände der WPK in Betrieb geht, stehen natürlich auch den österreichischen Patienten zur Verfügung.

Früher kamen viele Patienten aus dem arabischen Raum an die Wiener Privatklinik. Ist das noch immer so?

Der Anteil dieser Patienten ist in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen. Sehr wohl zugenommen hat aber die Zahl von Spezialfällen aus dieser Region. Zu uns kommen vermehrt besonders komplizierte oder anspruchsvolle Fälle aus den Vereinigten Arabischen Emiraten oder aus Katar. Das liegt daran, dass an der WPK so viele international bekannte Spitzenmediziner tätig sind.



Das Auslands-team der WPK: Letitia Salom, Mag. Sabine Makoschitz, Daniela Tiribegea, Mag. Sandra Bakula, Mag. Tatjana Worster, Ema Hafner, EMBA (Leitung), Carina Faulhaber (v. li. n. re.).



Kontakt für das Ärzte-Netzwerk
Carina-Maria Faulhaber
Tel.: 01/40180-8701
faulhaber@wpk.at



Single Point Coordinator für Ärzte
Lenny Richards
Tel.: 01/40180-7732
richards@wpk.at



Belegärzte
(Auszug)

Ordinationen im Health Service Center
1090 Wien, Lazarettgasse 25
Tel.: 01/40 180-0, hsc@wpk.at

Ordinationszentrum
1090 Wien,
Lazarettgasse 25, 1. Stock
Tel.: 01/40 180-7010,
Fax: 01/40 180-1440,
ordinationszentrum@wpk.at



Ordinationen an der WPK
1090 Wien, Pelikangasse 15

ALLGEMEINMEDIZIN

- Dr. Labib Farr ●
- Dr. Peter Pertusini ●
- Dr. Sylvie Valicek ●●

ANÄSTHESIOLOGIE & INTENSIVMEDIZIN

- Univ.-Prof. Dr. Wilfried Ilias ●●
Schmerztherapie
- Ass.-Prof. Dr. Ahmad Kashaipour ●
- O. Univ.-Prof. DDr. Hans-Georg Kress ●●
Schmerztherapie
- Univ.-Prof. Dr. Christian Weinstabl ●
- Ass.-Prof. Dr. Marianne Winkler ●

AUGENHEILKUNDE & OPTOMETRIE

- Univ.-Prof. Dr. Rupert Menapace ●
Chirurgie des Grauen Stars, Laserchirurgie,
Speziallinsenimplantation
- Univ.-Prof. Dr. Stefan Pieh ●●
- Dr. Lena Rosenauer ●
- Univ.-Prof. Dr. Stefan Sacu ●
Augenchirurgie, Kataraktchirurgie,
Netzhaut- & Makulaerkrankungen

CHIRURGIE

- Dr. Christian Enserer ●
Onkologische Laparoskopie, Single Port,
Kolonrektale Chirurgie
- OA Dr. Alexis Freitas, F.E.B.S. ●●
Darm-, Enddarm-, Laparoskopische Chirurgie
- Univ.-Prof. Dr. Josef Martin Funovics ●
Abdominale Chirurgie

- Prim. Univ.-Prof. Dr. Ihor Huk ●
Gefäßchirurgie
- Prof. Dr. med. Klaus Kaczirek ●
Onkologische Chirurgie
- Dr. Alexander Di Monte ●
Viszeralchirurgie
- Univ.-Prof. Dr. Josif Nanobachvili ●
Gefäßchirurgie
- Univ.-Prof. Dr. Christoph Neumayer ●
Viszeral-, Gefäßchirurgie
- Univ.-Prof. Dr. Bruno Niederle ●
Endokrine Chirurgie
- Univ.-Prof. Dr. Weniain Orljanski ●●
- Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Prager ●
- Univ.-Prof. Dr. Harald Rosen ●●
Abdominale Chirurgie, Adipositaschirurgie,
Kolonrektale Chirurgie
- OA Dr. Wilfried Röthy ●
Viszeralchirurgie, Herzchirurgie
- a.o. Univ.-Prof. Dr. Christian Scheuba ●
- Prof. Dr. Sebastian Schoppmann ●
Onkologische Chirurgie
- Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Emanuel Sporn ●●
Viszeral-, Gefäß-, Brust-, Minimal Invasive
Chirurgie
- Dr. Jozsef Constantin Széles ●●
Zentrum für Wundchirurgie
- Univ.-Prof. Dr. Béla Teleky ●
Abdominale Chirurgie, Gefäßchirurgie,
Onkologische Chirurgie

FRAUENHEILKUNDE & GEBURTSHILFE

- OA Dr. Ella Asseryanis ●
- Univ.-Ass. Prof. Dr. Leo Auerbach ●
Komplementäre Krebstherapien
- Ass.-Prof. Dr. Daniela Dörfler ●●
Sexualtherapie, Klinische Sexologie
- Univ.-Prof. Dr. Christian Egarter ●
Hormonspezialist
- Dr. Wolfgang Knogler ●
- Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Kölbl ●
- Univ.-Prof. Dr. Ernst Kubista ●
- a.o. Univ.-Prof. Dr. Martin Langer ●●
Risikoschwangerschaft
- Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz ●●

HALS-, NASEN- & OHRENHEILKUNDE

- Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Bigenzahn ●●
Stimm- & Sprachstörungen
- Dr. Katharina Giurea ●
- O. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Gstöttner ●●
Kopf- & Halschirurgie
- Univ.-Prof. Dr. Birgit Knerer-Schally ●●
Funktionelle & Ästhetische Nasenchirurgie
- Univ.-Prof. Dr. Berit Schneider-Stickler ●●
Phoniatrie, Stimm- & Sprachheilkunde

HAUT- & GESCHLECHTSKRANKHEITEN

- Dr. Babak Adib ●
Venerologie, Ästhetische Dermatologie
- Dr. Klaus Guggenberger ●●
Allergologie



- O. Univ.-Prof. Dr. Georg Stingl ●
Venerologie, Allergologie, Immunologie
- Dr. Beatrix Szimák-Hupfer ●●
- INNERE MEDIZIN
- Univ.-Prof. Dr. Ramazanalı Ahmadi ●●
Angiologie, Durchblutungsstörungen,
Schlaganfallprophylaxe, Venenerkrankungen
- Univ.-Prof. Dr. Mehrdad Baghestanian ●
Angiologie, Pulmologie
- Univ.-Prof. Dr. Thomas Binder ●●
Kardiologie
- Univ.-Prof. Dr. Martin Clodi ●
Diabetes, Endokrinologie, Schilddrüsen- &
Stoffwechselkrankheiten
- Prim. Dr. Walter Ebm ●●
Kardiologie
- Univ.-Prof. Dr. Sabine Eichinger-Hasenauer ●●
Internistische Onkologie, Hämatologie
- Ass.-Prof. Dr. Harald Gabriel ●
Kardiologie, Sportmedizin
- Doz. Dr. Johannes Grisar ●
Rheumatologie
- Univ.-Prof. Dr. Ulrich Jäger ●
Onkologie, Hämatologie
- Univ.-Prof. Dr. Paul Knöbl ●●
Internistische Onkologie, Hämatologie
- Univ.-Prof. Dr. Christoph W. Kopp ●●
Angiologie, Kardiologie
- Prim. Dr. Camel Kopty ●●
Gastroenterologie, Hepatologie
- Univ.-Prof. Dr. Wolfgang J. Köstler ●
Hämatologie, Internistische Onkologie
- Univ.-Prof. Dr. Michael Krainer ●●
Internistische Onkologie, Genanalyse
- Ass.-Prof. Dr. Irene Kühner ●
Univ.-Prof. Dr. Paul Alexander Kyrle ●
Internistische Onkologie, Hämatologie,
Angiologie
- Univ.-Prof. Dr. Gottfried J. Locker ●●
Internistische Onkologie, Hämatologie,
Intensivmedizin
- Univ.-Prof. Dr. Gerald Maurer ●
Kardiologie
- Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn ●●
Gastroenterologie, Hepatologie, Endoskopie
- Univ.-Prof. Dr. Erich Minar ●●
Angiologie, Diabetes
- Univ.-Prof. Dr. Christian Müller ●●
Gastroenterologie, Hepatologie

- Dr. Bernhard Parschalk** ●●
Tropenmedizin, Tauchmedizin
- Ass.-Prof. Dr. Ventsislav Petkov** ●●
Pulmologie
- Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Prager** ●
Nephrologie, Endokrinologie & Stoffwechselerkrankungen
- Univ.-Prof. Dr. Wolfram Reiterer** ●
Kardiologie, Leistungsmedizin
- Univ.-Prof. Dr. Martin Schillinger** ●●
Angiologie, Kardiologie
- Univ.-Prof. OA Dr. Herwig Schmidinger** ●
Kardiologie
- Univ.-Prof. Dr. Günther Steger** ●●
Internistische Onkologie, Hämatologie
- Prim. Dr. Josef Szmák** ●●
PREVENTUM – Medical Prevention Center Vienna GmbH
- Univ.-Prof. Dr. Werner Waldhäusl** ●●
Diabetes, Endokrinologie, Schilddrüsen- & Stoffwechselerkrankungen
- Univ.-Prof. Dr. Heinrich Weber** ●
Kardiologie
- Univ.-Prof. Dr. Christoph Wilttschke** ●
Onkologie
- OA Dr. Michael Winkler** ●
Kardiologie
- Univ.-Prof. Dr. Massoud Zangeneh** ●●
Kardiologie
- Univ.-Prof. Dr. Christoph Zielinski** ●
Onkologie
- KINDER- & JUGENDCHIRURGIE**
- Univ.-Prof. Dr. Winfried Rebhandl** ●●
- OA Dr. Miklos Pinter** ●●
Pädiatrische Kardiologie
- MUND-, KIEFER- & GESICHTSCHIRURGIE**
- DDr. Norbert Fock** ●
- Univ.-Prof. DDr. Werner Millesi** ●
- Univ.-Prof. Dr. Dr. Dr. Dr.h.c. Emeka Nkenke MD, DMD, MA** ●●
Plastische Operationen, Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie, Oralchirurgie
- Univ.-Prof. DDr. Gerhard Undt** ●●
Gesichtsschmerz & Speicheldrüsen-erkrankungen
- NEUROCHIRURGIE**
- Ao. Univ.-Prof. Dr. Alexander Bertalanffy** ●
- OA Dr. Johann Blauensteiner** ●
- Univ.-Prof. Dr. Thomas Czech** ●

- Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Mühlbauer** ●●
- Univ.-Prof. Dr. Walter Saringer** ●
- NEUROLOGIE**
- Prim. Univ.-Prof. Wilfried Lang** ●●
Psychiatrie
- Univ.-Prof. Dr. Fritz Leutmezer** ●
- Univ.-Prof. DDr. Josef Zeitlhofer** ●
Psychiatrie
- ORTHOPÄDIE & ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE**
- OA Dr. Farshid Abdolvahab** ●●
Orthopädische Onkologie
- OA Dr. Evgueni Chlaen** ●
Arthroskopische Chirurgie, Chiropraktik, Endoprothetik
- Univ.-Prof. Dr. Martin Friedrich** ●●
Orthopädische Schmerztherapie
- Univ.-Prof. Dr. Alexander Giurea** ●●
Rheumatologie, Endoprothetik
- Dr. Johannes Gründler** ●
- Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Johannes Holinka** ●●
Fuß- & Handchirurgie, Endoprothetik
- O. Univ.-Prof. Dr. Rainer Kotz** ●●
Ärztlicher Direktor, Knochentumorchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie
- Univ.-Prof. Dr. Petra Krepler** ●●
Sportorthopädie, Wirbelsäulenchirurgie
- OA Dr. Michael Matzner** ●●
Wirbelsäulenspezialist, Osteoporose, Arthrose
- a.o. Univ.-Prof. Dr. Mehdi Mousavi** ●
Traumatologie
- Prim. Univ.-Doz. Dr. Christian Wurnig** ●
Sportorthopädie
- PHYSIKALISCHE MEDIZIN & ALLGEMEINE REHABILITATION**
- OA Dr. Michaela Albrecht MMSc** ●●
Osteopathie, Sportmedizin
- Prim. Dr. Andreas Kainz D.O.** ●●
Chiropraktik, Osteopathie
- Dr. Hans Malus** ●●
Chiropraktik, Osteopathie
- Dr. Anna Warlamides** ●
Osteopathie
- PLASTISCHE, ÄSTHETISCHE & REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE**
- Prim. Dr. Dagmar Millesi** ●
- Assoc.-Prof. Dr. Klaus F. Schrögenderfer, MBA** ●
- Prim. Dr. Boris-Peter Todoroff** ●
- Univ.-Prof. Dr. Gerald Zöch** ●
- PSYCHIATRIE & PSYCHOTHERAPEUTISCHE MEDIZIN**
- Prim. Priv.-Doz. Dr. Andreas Erfurth** ●
- O. Univ.-Prof. DDr. h.c. mult. Dr. Siegfried Kasper** ●
Neurologie
- Univ.-Prof. DDr. Gabriele Sachs** ●
- RADIOLOGIE**
- Univ.-Doz. Priv.-Doz. Dr. Robert Bucek, MBA** ●●
Bildgesteuerte Rückenschmerztherapie

- Univ.-Doz. Dr. Martin Funovics** ●
Interventionelle Radiologie, Stenting, Tumorablation
- Prim. Univ.-Prof. Dr. Siegfried Thurnher** ●
Nuklearmedizin
- RADIOLOGY CENTER (RÖNTGENORDINATION)**
- Prof. Dr. Martha Hoffmann & Dr. Peter Peloschek**
- Priv.-Doz. Dr. Philipp Peloschek**
- Priv.-Doz. Dr. Johannes Sailer**
- Med. Radiologie-Diagnostik**
- UNFALLCHIRURGIE**
- Univ.-Prof. Dr. Richard Kdolsky** ●
- Prim. PD Dr. Franz Kralinger** ●
Sporttraumatologie
- Dr. Richard Maier** ●
Sporttraumatologie
- OA Dr. Magdalena Materzok-Weinstabl** ●●
Orthopädie & Traumatologie
- Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus** ●●
Sporttraumatologie
- Dr. Reinald Schiestel** ●
Sporttraumatologie
- Univ.-Prof. Dr. Robert Schmidhammer** ●●
Periphere Nerven-, Hand- & Mikrochirurgie
- OA Dr. Mark Schurz** ●●
Sporttraumatologie, Arthroskopische Chirurgie
- Prim. Dr. Martin Schwarz** ●●
Sporttraumatologie
- Univ.-Prof. Dr. Gobert von Skrbensky** ●●
Sportorthopädie
- Dr. Paul Stampfl** ●
Sporttraumatologie
- Dr. Günther Straub** ●●
Handchirurgie, Sportmedizin
- a.o. Univ.-Prof. Dr. Reinhard Weinstabl** ●●
Sporttraumatologie
- UROLOGIE**
- Dr. Bernd Bursa** ●
Andrologie
- Univ.-Prof. DDr. Christian Kratzik** ●●
- Univ.-Prof. Dr. Georg Schatzl** ●●
- ZAHN-, MUND- & KIEFERHEILKUNDE**
- DDr. Alex Dem** ●
- DDr. Christoph Glaser** ●
- Dr. Stefanie Karlsböck** ●
- Univ.-Prof. Dr. Dr. Dr. Dr.h.c. Emeka Nkenke MD, DMD, MA** ●●
Plastische Operationen, Implantologie, Oralchirurgie
- DDr. Christian Polak** ●
- EIGENSTÄNDIGE ORGANISATIONEN, FIRMEN & ANDERE EINRICHTUNGEN**
- Amethyst Radiotherapy Austria GmbH**
- Dr. Paul Stuchetz, MBA**
- ORTHOBEN – Jürgen Kahr Bandagist**

Prim. Dr. Walter Ebm, Univ.-Prof. Dr. Paul Sevelda, Univ.-Prof. Dr. Christoph Zielinski, Univ. lect. ass. Prof. Dr. Gobert v. Skrbensky



Besonderes soziales Engagement

Beim alljährlichen Ambassadors' & Friends' Cocktail dankte der Präsident der Österreichischen Krebshilfe der Wiener Privatklinik für ihre vorbildlichen Leistungen.

■ Wegen ihrer zahlreichen Patienten aus dem Ausland pflegt die Wiener Privatklinik (WPK) traditionell gute Kontakte zum diplomatischen Korps. Unter anderem lädt die WPK einmal jährlich – in Kooperation mit dem Magazin „Cercle Diplomatique“ (CD) – zum „Ambassadors' & Friends' Cocktail“.

Nach der Begrüßung durch Prim. Dr. Walter Ebm, Vorstand der Wiener Privatklinik-Gruppe, stellte Univ.-Prof. Dr. Gobert v. Skrbensky das neue Orthopädie-, Traumatologie- und Unfallchirurgie-Kernkompetenzzentrum vor. „Ich sehe es als

Erfolg, dass wir in der Wiener Privatklinik nun ein 24/7-Stunden Competence Center für Traumatologie und Orthopädie zur Verfügung haben“, bekräftigte Prof. Skrbensky.

Univ.-Prof. Dr. Christoph Zielinski sprach über das WPK Central European Academy Cancer Center: „Die WPK ist durch die Etablierung von spezialisierten Zentren nach internationalem Vorbild an der Spitze der medizinischen und pflegerischen Entwicklung. Das WPK Central European Academy Cancer Center reflektiert diese wichtige Entwicklung durch die Einbindung hoch spe-

zialisierter Experten in seine interdisziplinäre Expertise“, betonte Prof. Zielinski.

„Special guest“ der Veranstaltung war Univ.-Prof. Dr. Paul Sevelda, Präsident der Österreichischen Krebshilfe. Dieser sprach der WPK ein großes Dankeschön für ihr besonderes soziales Engagement und ihre vorbildlichen Leistungen aus. „Unser Dank gilt insbesondere Prof. Zielinski, der sein großes Wissen mit Empathie oft verzweifelten Menschen mit der Diagnose Krebs ehrenamtlich zur Verfügung stellt“, erklärte Prof. Sevelda. ■

KURZINFO

- Empfang für Diplomaten und Freunde der WPK
- Präsentation von Kompetenzzentren
- Die Österreichische Krebshilfe bedankt sich



Fotos: Currel Morgensztern





Besondere Absicherung für Belegärzte

Die Wiener Privatklinik bietet die Möglichkeit einer kostenlosen Berufsunfähigkeits-, Betriebsunterbrechungs- und Unfallversicherung für ihre Belegärzte.

■ Ein Chirurg, der aufgrund einer Sportverletzung die Finger seiner rechten Hand nur noch eingeschränkt bewegen und keine Opera-

freiberuflich tätige Ärzte. „Wenn heute ein jüngerer Arzt den Schritt in die Selbstständigkeit wagt, verliert er die Absicherung, die er als

Angestellter hat“, weiß Prim. Dr. Walter Ebm, Vorstand der Wiener Privatklinik-Gruppe. „Wenn heute ein jüngerer Arzt den Schritt in die Selbstständigkeit wagt, verliert er die Absicherung, die er als freiberuflich tätige Ärzte. „Wenn heute ein jüngerer Arzt den Schritt in die Selbstständigkeit wagt, verliert er die Absicherung, die er als freiberuflich tätige Ärzte. „Wenn heute ein jüngerer Arzt den Schritt in die Selbstständigkeit wagt, verliert er die Absicherung, die er als freiberuflich tätige Ärzte.“



„Wir wollen damit jenen Ärzten, die als Belegarzt an der WPK tätig sind, eine zusätzliche Sicherheit in ihrem Beruf geben und sie an unser Haus binden.“

Prim. Dr. Walter Ebm

Finanzielle Absicherung

Die neue Gruppenversicherung beinhaltet auch eine Betriebsunterbrechungsversicherung und eine Unfallversicherung. Gerade im Fall eines Unfalles besteht die Berufsunfähigkeit ja oft nur für eine bestimmte Dauer. Eine entsprechende Versicherung sorgt dafür, dass der Arzt in jener Zeit, in der er seiner beruflichen Tätigkeit nicht nachgehen kann, finanziell abgesichert ist. Ab einer Berufsunfähigkeit von sechs Monaten bezahlt die Versicherung jedem Versicherten eine lebenslange monatliche Rente.

tion mehr durchführen kann; ein junger Internist, bei dem sich eine chronisch entzündliche Darmerkrankung zeigt und der daher keine Ordination mehr betreiben kann: Auch Ärzte können von Berufsunfähigkeit betroffen sein.

Mediziner, die in einem Krankenhaus angestellt sind, sind seitens ihres Arbeitgebers bezüglich Berufsunfähigkeit abgesichert. Nicht so

Angestellter hat“, weiß Prim. Dr. Walter Ebm, Vorstand der Wiener Privatklinik-Gruppe.

Kostenlose Versicherung

Die Wiener Privatklinik schafft hier Abhilfe. Die WPK bietet ihren Belegärzten unter bestimmten Voraussetzungen eine Berufsunfähigkeitsversicherung an. Für den betreffenden Arzt ist diese Versiche-

KURZINFO

- Kostenlose Berufsunfähigkeitsversicherung
- Höhe vom Hausumsatz abhängig
- Freiwillige Zuzahlung möglich



Auch Ärzte können infolge einer Erkrankung berufsunfähig werden.

All dieser Versicherungsschutz ist für den Arzt mit keinerlei Kosten verbunden.

Vom Hausumsatz abhängig

„Die Höhe der Versicherungsleistung hängt unter anderem vom Hausumsatz ab, den der einzelne Arzt im letzten Jahr durch seine Arbeit an der WPK generiert hat“, erklärt Prim. Ebm. Sowohl die Rentenleistung im Rahmen der Berufsunfähigkeitsversicherung als auch die Leistungen im Rahmen der Betriebsunterbrechungsversicherung sind dem Hausumsatz für entsprechend ausgewählte Ärzte gestaffelt. Es gibt drei Stufen: die erste gilt für einen Jahres-Hausumsatz von unter 10.000 Euro, die zweite Stufe betrifft einen Hausumsatz von 10.000 bis 50.000 Euro, die dritte wird bei einem Jahresumsatz von über 50.000 Euro schlagend.

„Der Höchstsatz, den wir als Wiener Privatklinik anbieten werden, umfasst 3.000 Euro Versicherungsleistung monatlich bei Berufsunfähigkeit wie auch bei Betriebsunterbrechung“, erläutert WPK-Geschäftsführer KR Dipl. KH-Bw. Robert Nikolaus Winkler, MBA.

Jedem solcherart versicherten Arzt steht überdies die Möglichkeit einer freiwilligen Zuzahlung offen, um im

Fall des Falles eine höhere Versicherungsleistung in Anspruch nehmen zu können. „Auch diese ergänzende freiwillige Höherversicherung ist mit Spezialkonditionen ausgestattet,

verliert den Anspruch auf die Versicherungsleistungen, wie dies bei Gruppenversicherungen üblich ist. Und der Arzt darf zu Versicherungseintritt nicht bereits berufsunfähig



„Der Höchstsatz, den wir als WPK anbieten werden, umfasst 3.000 Euro Versicherungsleistung monatlich bei Berufsunfähigkeit wie auch bei Betriebsunterbrechung.“

KR Dipl. KH-Bw. Robert Nikolaus Winkler, MBA

die es sonst nirgendwo am Markt gibt“, informiert GF Winkler.

Die WPK wird in der nächsten Zeit an die in Frage kommenden Belegärzte herantreten und sie genau über die neue Berufsunfähigkeitsversicherung bzw. Betriebsunterbrechungsversicherung und Unfallversicherung informieren. Eine Grundvoraussetzung für die kostenlose Versicherung ist natürlich auch die Zustimmung des Arztes.

Keine Gesundheitsüberprüfung

Neben einem Mindestmaß an generiertem Hausumsatz bestehen auch weitere Voraussetzungen: Wer bereits eine Alterspension bezieht, braucht natürlich keine zusätzliche Absicherung mehr. Wer nicht mehr als Belegarzt an der WPK tätig ist,

oder schwer behindert sein, sondern muss voll arbeitsfähig und darf in den letzten zwölf Monaten nicht länger als 20 Arbeitstage krank gewesen sein. „Ansonsten gibt es keine Gesundheitsüberprüfung beim Einstieg.“

Jeder fünfte wird berufsunfähig

Jeder fünfte Österreicher wird berufsunfähig. In neun von zehn Fällen ist eine Krankheit dafür verantwortlich, bei jedem zehnten Fall ist ein Unfall der Grund für die Berufsunfähigkeit. Berufsunfähigkeit liegt dann vor, wenn die eigene Arbeitsfähigkeit durch ein unvorhergesehenes Ereignis, wie etwa eine Krebserkrankung oder die Lähmung durch einen Unfall, über sechs Monate um mehr als die Hälfte vermindert wird. (Quelle: BMASGK)

Spitzenmediziner an der WPK



Dr. Thomas Filipitsch ist Facharzt für Allgemeinchirurgie mit Schwerpunktbildung Proktologie (Enddarmkrankungen), Beckenbodenerkrankungen wie Verstopfung, Hämorrhoiden und Entleerungsstörungen und verfügt über eine vertiefte Ausbildung in Lasertherapie bei Hämorrhoiden, Krampfadern und übermäßigem Schwitzen. Dr. Filipitsch war Vorreiter der Laserverödung in Österreich und hat bis heute bei Hämorrhoiden über 400 Eingriffe durchgeführt. Sein Motto lautet: „Hämorrhoiden brauchen sanfte Therapien!“ Haben diese ein krankhaftes Ausmaß erreicht, kann man in den meisten Fällen auf schneidende Verfahren verzichten. www.filipitsch.at



Doz. Dr. Johannes Grisar ist Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie und hat seine Ausbildung an der Medizinischen Universität Wien absolviert. Seine Spezialgebiete liegen auf dem Gebiet der chronischen Polyarthritiden, der axialen Spondyloarthritiden (Morbus Bechterew), der Psoriasis-Arthritis und der Kollagenosen. Von 2009 bis 2012 vertiefte er sein Wissen an der Division of Immunology and Rheumatology der Stanford University in Kalifornien. Für seine wissenschaftliche Tätigkeit und seine Publikationen wurde Doz. Grisar mit mehrere Preisen und Auszeichnungen im In- und Ausland bedacht. www.meinrheumatologe.at



Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Sieghart ist Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie und Hepatologie sowie internistische Intensivmedizin. Besondere medizinische Schwerpunkte liegen in der Abklärung und Therapie von chronischen Lebererkrankungen, insbesondere des Leberzellkarzinoms, sowie in der gastroenterologischen Endoskopie (Magen- und Darmspiegelungen) bei Erkrankungen der Verdauungsorgane, aber auch als Vorsorgeuntersuchung. Seine klinisch-wissenschaftliche Tätigkeit im Bereich der Leberkrebsforschung resultierte in zahlreichen Publikationen in internationalen Spitzenjournalen. www.drSieghart.at

WPK-ÄRZTE-NETZWERK



Vorteile für Sie als Netzwerkarzt:

- Bessere Vernetzung der Ärzte mit Ordinationen an der WPK erleichtert die Kommunikation untereinander, um interdisziplinäre Leistungen anbieten zu können
- Eine Ansprechperson, die all Ihre Anliegen (OP-Planung, Koordination von tagesklinischen Untersuchungen) aufnimmt und Ihnen danach eine Komplettlösung anbietet
- Mitglieder des WPK-Ärzte-Netzwerks werden im WPK Doctorfinder auf der Homepage der WPK schneller gefunden
- Regelmäßiger Austausch bei WPK-Netzwerk-Events

Vorteile für Ihre Patienten:

- Modernste Technik im Diagnostik- und OP-Bereich
- Ein einfühlsames Pflorgeteam arbeitet nach den neuesten Pflegerichtlinien und koordiniert alle Schritte mit den Belegärzten
- Stilvolles Ambiente eines Luxushotels mit WPK Med Cuisine



Kontakt:

CARINA-MARIA FAULHABER
Tel.: 01/401 80-8701
faulhaber@wpk.at
www.wpk.at





Die Pflege-Ausbildung wurde professionalisiert und ausgewertet.

Eine sinnvolle Arbeit

Pflegekräfte werden in Österreich gesucht. Die Arbeitsmöglichkeiten sind an der WPK unendlich groß und spannend.

Der Fachkräftemangel hat auch die Pflege erreicht. Dabei spielt unter anderem mit, dass die Voraussetzungen für Pflegeberufe und damit das Alter hinaufgeschraubt wurden. Dafür haben die neuen FH-Bachelor die Möglichkeit, ein Masterstudium an ihre Ausbildung anzuhängen. Das bringt eine Professionalisierung und Aufwertung der Pflege mit sich.

Gesicherter Arbeitsplatz

Ein Vorteil bei der Berufsentscheidung für die Pflege ist: Interessierte Menschen werden dringend benötigt – auch weil aktuell nur geburtschwache Jahrgänge nachkommen. „Die Arbeitsmöglichkeiten sind unendlich groß. Der Arbeitsplatz ist gesichert. Die Rahmenbe-

dingungen werden stets verbessert. Alltag und Trott werden in unserer Arbeit nie Platz finden“, hebt Pflegedirektorin Gabriele Giehser, MSc, MBA, hervor. „Es gibt kaum eine Tätigkeit, die so viel Sinn macht.“ Wer weniger lang die Schulbank drücken möchte, kann sich auch für die Ausbildung zur Pflegeassistentin oder Pflegefachassistentin entscheiden.

Zukunftsperspektiven

„Das Profi-System des Helfens – also die Pflege – wird in Zukunft eine neue Rolle bekommen“, so PD Giehser weiter. „Profi-Pflege wird Bürger unterstützen und beraten sowie für die reibungslose Koordination zwischen Hilfsangebot und Hilfsbedarf sorgen.“

KURZINFO

- Aufwertung der Pflege
- Vielfältige Arbeitsmöglichkeiten
- Profi-System des Helfens

Hohe Lebensqualität

Teil 1 der Serie: „Moderne Pflege“ im Seniorenzentrum Schloss Liechtenstein.

In der demographischen Entwicklung Österreichs ist deutlich zu erkennen, dass die Lebenserwartung ansteigt und somit auch der Anteil der älteren Menschen gegenüber der jüngeren Generation. Derzeit liegt die Lebenserwartung bei 77,7 Jahren bei Männern und 83,1 Jahren bei Frauen (Quelle: WKO).

„Im Schloss Liechtenstein haben wir uns rechtzeitig mit dieser Situation auseinandergesetzt“, erzählt Pflegedirektorin Bernadette Kralik, MBA. „Die Selbstpflegefähigkeit der Bewohner wird großgeschrieben. Sie versteht sich auch als Therapie. Wenn ein älterer Mensch seine Versorgung nicht mehr selbst



Moderne Pflege ist daran angepasst, was die Bewohner benötigen.

durchführen kann, dann sind professionelle Pflege und Fachkompetenz gefragt, sofern die Kapazitäten des persönlichen Umfelds nicht mehr ausreichen.“

Die moderne Pflege basiert auf unterschiedlichen Pflegeansätzen, angepasst daran, was der Bewohner situativ benötigt. „Das diagnostische Fachwissen ermöglicht unseren Pflegekräften, unterschiedliche Pflegekonzepte individuell zu kombinieren“, hebt PD Kralik hervor.

Vorschau: Lesen Sie in unseren nächsten Ausgaben über moderne Pflegekonzepte im Seniorenzentrum wie Validation, Biographiearbeit oder Basale Stimulation.

INFOS ZUR AUFNAHME

Infohotline:
+43/2236/892 900
(werktags 8–16 Uhr)
www.schlossliechtenstein.at

KURZINFO

- Selbstpflegefähigkeit erhalten
- Individuell angepasste Pflegekonzepte
- Diagnostisches Fachwissen



Besuch aus Rumänien

Eine Gruppe rumänischer Pressevertreter war zu Besuch in der WPK, darunter Vertreter von zwei großen privaten TV-Sendern. Im Rahmen einer umfassenden Führung stellten sich an der WPK tätige Spitzenmediziner als Interviewpartner zur Verfügung, darunter OA Dr. Alexis Freitas, F.E.B.S. (Bild).



Mitarbeiterheurigen

Die WPK lud zum Mitarbeiterheurigenabend mit Spanferkel und traditionellem Buffet und bot wieder einmal die Gelegenheit für ein geselliges Zusammensein. Für den stimmungsvollen Rahmen und feinste kulinarische Schmankerln sorgte wie bereits in den letzten Jahren das stilvolle Schreiberhaus in Neustift am Walde.



Round Table

Bei einem Round Table trafen Ema Hafner, EMBA, Leiterin Marketing und International Business, Mag. Tatjana Worster und Anja Neumayer in der WPK mit Vertretern von Patientenvermittlungsgesellschaften zusammen, die auf Russland und die Ukraine spezialisiert sind.

Konstantin Gruber-Zamarripa (Österreichische Post), Dipl. KH-Bw. Peter Sloup, Gerhard Hagenbüchl



Die WPK erhält den CO₂-Pokal der Post

Im Rahmen der im Jahr 2011 gestarteten Initiative „CO₂ NEUTRAL ZUGESTELLT“ stellt die Österreichische Post alle Briefe, Pakete, Zeitschriften und Werbesendungen in Österreich CO₂-neutral zu. Nun hat die Wiener Privatklinik den „CO₂-Pokal“ der Österreichischen Post erhalten. Diese Auszeichnung geht an ausgewählte Unternehmen, die ihre Sendungen über die Österreichische Post zustellen. Indem die Wiener

Privatklinik die Dienste der Österreichischen Post nutzt, werden alle Briefe und anderen Sendungen CO₂-neutral zugestellt, womit der gemeinsamen Verantwortung gegenüber der Umwelt Rechnung getragen wird. Um sicherzustellen, dass die angestrebten positiven Umweltauswirkungen auch tatsächlich eintreten, wird die gesamte Initiative durch unabhängige Experten des TÜV AUSTRIA begleitet und geprüft.

Millesi-Akademie: Thema Inkontinenz

Das 63. Forum Private Medizin – Millesi-Akademie an der Wiener Privatklinik am 23. November 2019 steht im Zeichen von Beckenbodenchirurgie und Inkontinenztherapie von Stuhl und Harn. Den Vorsitz führen OA Dr. Alexis Freitas, F.E.B.S., und Univ.-Prof. Dr. Georg Schatzl. Die Begrüßung nimmt Univ.-Prof. Dr. Rainer Kotz vor, der ärztliche Leiter der WPK. Die Themen der Vorträge lauten: Inkontinenz der Harn-

blase – ein Tabuthema?; Stuhlinkontinenz und ihre Behandlungsmöglichkeiten; Neurologische Blasenentleerungsstörungen; Der Beckenboden und seine Funktion aus physikalischer Sicht; Die Rolle der Ernährung bei Problemen des Beckenbodens; sowie: Sexualität bei Descensus und Inkontinenz? Das Symposium ist wie immer für das DFP (Diplom-Fortbildungsprogramm) der Ärztekammer anrechenbar.

Ein Dankeschön an die Wiener Privatklinik

Sehr geehrter Hr. Prim. Dr. Ebm!

Mein Vater, Hr. Robert H., war vom 28. Juni bis 12. Juli 2019 in stationärer Behandlung in der Wiener Privatklinik.

Durch die kompetente und ausgezeichnete Betreuung von Internist Prof. PD Dr. Matthias Hoke sowie dem gesamten medizinischen Personal konnte mein Vater in einem wesentlich verbessertem Zustand die Klinik verlassen. Nach einer noch bevorstehenden Untersuchung können dann Behandlungen vorgenommen werden, die ihm wieder etwas mehr Lebensqualität bieten.

Warum ich jedoch schriftlich Stellung nehme, betrifft das Entlassungsmanagement.

Herr Peter Schuji hat uns betreut und keine Mühen gescheut, uns zu unterstützen. Sei es für Informationen bezüglich Urlaubspflegebett-Betreuung, sei es für Informationen zum Fonds Soziales Wien: wo, wann, was kann und muss man erfragen usw.

Menschlichkeit, Feingefühl, Betreuung auf höchstem Niveau. Dafür möchte ich mich, sowie im Namen meines Vaters, bedanken.

In der Hoffnung, dass dies ein Ausnahme-Spital bleibt, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Manuela L.



SENIORENZENTRUM SCHLOSS LIECHTENSTEIN

Wohnen im gediegenen Ambiente

barrierefreie Wohnungen & Appartements
Vollpension & Möblierung auf Wunsch



Betreutes Wohnen mit Pflege
Urlaubswohnen



Geförderte Kurzzeit und Übergangspflege
integrierte Tagesstätte
geförderte Langzeitpflegeplätze



Buntes Freizeitprogramm & kulturelle Angebote
hauseigener Shuttledienst

**Vereinbaren Sie einen
unverbindlichen Besichtigungstermin!**

Tel.: +43 (0)2 236 - 89 29 00



Seniorencentrum Schloss Liechtenstein
Am Hausberg 1, 2344 Maria Enzersdorf
www.schlossliechtenstein.at

WIENER PRIVATKLINIK

DIE WIENER PRIVATKLINIK GRUPPE



Wiener PrivatKlinik
WIEN



Ordinationszentrum
WIEN



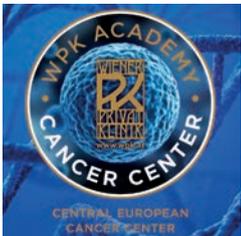
Seniorenzentrum
Schloss Liechtenstein
MÖDLING



Health Service Center
WIEN



Office Bukarest
RUMÄNIEN



WPK Academy Central European Cancer Center
WIEN



Office Timisoara
RUMÄNIEN



Aeromedical Center
WIEN



Lékárna WPK
TSCHECHIEN

DIE WIENER PRIVATKLINIK GRUPPE

A-1090 Wien · Pelikangasse 15
+43 1 40 180-0
info@wpk.at · www.wpk.at